

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Von den vier Jahreszeiten

[urn:nbn:de:bsz:31-338387](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338387)

Von den vier Jahreszeiten.

Vom Winterquartal.

Das Winterquartal hat diesmal angefangen den 22sten des vorigen Christmonats, Morgens um 1 Uhr 55 Minuten, da die Sonne den ersten Punkt des Steinbocks erreicht hat.

Der Jänner ist in den ersten Tagen frostig; auch in der Folge ist die Kälte ziemlich anhaltend; um die Mitte des Monats herrscht abwechselnde Witterung, und gegen das Ende wird's gelinde.

Der Hornung ist im Anfang unfreundlich; bald nachher folgen einige schöne Tage; nach der Mitte des Monats und bis zum Ausgang desselben ist's bald heiter, bald trübe.

Der März geht mit unangenehmer Witterung ein; Zuweilen fällt Schnee, der sich aber bald in Regen auflöset; die letzte Hälfte des Monats dürfte freundlicher ausfallen.

Vom Frühlingsquartal.

Das Quartal des Frühlings fängt an den 21sten März, um 3 Uhr 31 Minuten Vormittags, wann die Sonne in das Zeichen des Widders einrückt.

Die ersten Tage des Aprills sind regnerisch und kühl; um die Mitte des Monats ist's meistens trübe; dann stellt sich schöner Sonnenschein ein; und auf die Letzt herrliche Frühlingswitterung.

Der May dürfte einen lieblichen Anfang nehmen; allein in der Folge wird die Witterung unangenehm; auch wird es erst in den letzten Tagen des Monats sonnenreich und warm.

Der Anfang des Brachmonats ist zu Ungewitter geneigt; in den folgenden Tagen heitert sich die Luft auf; bis zu Ende des Monats ist die Witterung abwechselnd, aber größtentheils fruchtbar.

Vom Sommerquartal.

Das Sommerquartal geht ein den 22sten Brachmonat, 25 Minuten nach Mitternacht, da die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt.

Der Heumonats zeigt sich anfänglich angenehm; bald darauf stellt sich trübes Gewölck ein; nach der Mitte des Monats wird er sehr warm, und gegen das Ende entstehen viele Gewitter.

Der Augustmonat hat im Anfang fruchtbare Witterung; durch die Mitte desselben ziehen sich mehrere unfreundliche Tage; auch das

Ende dürfte nicht ganz nach W.

Der Herbstmonat ist in den ersten Tagen ziemlich feucht; bald aber, um die Mitte des Monats wird er trüblich; aber der Ausgang desselben ist meistens heiter.

Vom Herbstquartal.

Das Quartal des Herbstes nimmt seinen Anfang den 23sten Herbstmonat, um 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage.

Die ersten Tage des Weinmonats sind gelind, aber meistens trübe; um die Mitte des Monats regnet es oft; und wenig erfreulich dürfte auch das Ende desselben ausfallen.

Der Wintermonat ist Anfangs regnerisch; bald darauf stellen sich raube Winde ein; nach der Mitte des Monats scheint die Sonne heiter; und in den letzten Tagen wird es frostig.

Der Christmonat führt im Anfang ziemliche Kälte mit sich; um die Mitte des Monats fällt Schnee; die folgenden Tage, bis zu Ende des Jahres, sind meistens dunkel und frostig.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre sechs Finsternissen, nämlich vier an der Sonne und zwei am Monde, wovon aber nur die letzte Mondsfinsterniß bei uns zum Vorschein kommen kann.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 22sten Hornung am frühesten Morgen.

Die zweite ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß den 8ten Merz, in den ersten Nachmittagsstunden.

Die dritte ist wieder eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 24ten Merz nach Mitternacht.

Die vierte ist eine gleichfalls unsichtbare Sonnenfinsterniß den 18ten Augustmonat, um die mitternächtliche Stunde.

Die fünfte ist eine Mondsfinsterniß, die in ganz Europa gesehen werden kann, den 2ten Herbstmonat. Sie fängt an um 9 Uhr 18 Minuten Abends, ist in der Mitte um 11 Uhr 6 Minuten, und endigt sich um 0 Uhr 54 Minuten nach Mitternacht. Ihre Größe beträgt ungefähr 10 Zoll.

Die sechste ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 16ten Herbstmonat, zwischen 2 und 4 Uhr Vormittags.